

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Trud und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

**Abonnement:**  
Vierteljährlich 20 Rgr.  
Bei unentgeltlicher Be-  
lieferung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Rgr.  
Einzeln Nummern  
1 Rgr.

**Inseratenpreise:**  
Für den Raum einer  
gepalteten Zeile:  
1 Rgr. Unter „Einge-  
fandt“ die Zeile  
2 Rgr.

**Erstseinf:**  
Täglich früh 7 Uhr.  
**Inserate**  
werden angenommen:  
bis Abends 6, Sonn-  
tag bis Mittags  
12 Uhr:  
Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Anlage:  
11000 Exemplare.

### Dresden, den 13. November.

Die Mittergutsbesitzer, Hauptmann v. d. A. Leo von Raumbors auf Geilsdorf, Eugen Voßhar von Lütichau auf Ganig und Leopold von Globig auf Gruna sind, ihrem Ansuchen gemäß, zu Kammerherren ernannt worden.

Gestern Nachmittag ist 3. Maj. die Königin Wittve von Preußen zum Besuche unseres Königshaus mittelst Extrazug von Berlin in Dresden eingetroffen.

Die Erste Kammer beriet gestern über die vom Bürgermeister Dr. Koch aus Leipzig eingebrachten Anträge, welche folgendermaßen lauten: „Sicherem Benehmen nach legt die hohe Staatsregierung den gegenwärtig verhandelten Säuden ein neues Wahlgesetz vor. Ist dies der Fall, so erklärt dieselbe damit selbst, daß sie die dermalige Landesvertretung in ihrer Zusammensetzung nicht mehr den Forderungen der Zeit entsprechend erachte. Als einfache Consequenz ergibt sich aus dieser Thatsache für mich, daß die Thätigkeit der jetzt versammelten Stände nur auf das nothwendigste Maß sich erstrecken dürfe. Demgemäß stelle ich den Antrag: Die hohe Kammer wolle beschließen, bei der hohen Staatsregierung zu beantragen: 1) daß die Gesetzgebungsarbeiten der gegenwärtigen Ständeversammlung nur auf die Beratung und Verabschiedung des neuen Wahlgesetzes und — um den ungestörten Fortgang der Staatsverwaltung sicher zu stellen — des Gesetzes über die provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben für das Jahr 1868 beschränkt. 2) die Ständeversammlung aber nach Erledigung dieser Gegenstände aufgelöst und sodann auf Grund des neuen Wahlgesetzes eine Landesvertretung einberufen und dieser die bereits eingegangenen und noch beabsichtigten Gesetzvorlagen gemacht werden. Da sich nicht verkennen läßt, daß die Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes auch auf unsere Landesgesetzgebung rückwirken muß und daß die deshalb vorzunehmenden Veränderungen der letzteren keinen Aufschub erlauben, so beantrage ich we. r. 3) der königlichen hohen Staatsregierung die Ermächtigung zu ertheilen, daß dieselbe mit dem Vorbehalte künftiger Zustimmung der nächsten einuberufenen Landesvertretung im Verordnungswege diejenigen Bestimmungen treffe, welche in Gemäßheit der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes nothwendig sind. Endlich bitte ich: 4) diese meine Anträge seiner Zeit noch an die hohe Zweite Kammer abzugeben.“ Die dritte Deputation Referent Geh. Rath v. König, welcher diese Anträge zur Verichterstattung überwiesen wurden, kommt in ihrem Berichte „nach reiflicher und allseitiger Erwägung“ zu dem Schlußantrage, die Kammer wolle beschließen: „die Anträge des Herrn Bürgermeisters Koch unter Nr. 1, 2 und 3 auf sich beruhen zu lassen, dieselben jedoch, in Gemäßheit der Schlußbitte unter Nr. 4, noch an die Zweite hohe Kammer abzugeben.“ — Nach einer fast dreißündigen sehr lebhaften Debatte, in welcher Hofrath Dr. Heinze den (nicht genügend unterstützten) Antrag stellte: die Koch'schen Anträge nur „zur Zeit“ auf sich beruhen zu lassen, und an der die Herren Kammerherr v. Behmen, wirkl. Geh. Rath Graf Hohenthal, Ritter, Bürgermeister Hirschberg, Kammerherr v. Erdmannsdorff, Geh. Finanzrath v. Kosschütz, Wallwitz und der Referent für den Deputationsantrag, Bürgermeister Koch aber gegen die auf seine Anträge vorgebrachten Angriffe sich betheiligten, wurde der Deputationsantrag: die Koch'schen Anträge auf sich beruhen zu lassen, gegen 2 Stimmen Bürgermeister Koch und Hofrath Dr. Heinze) von der Kammer angenommen.

Herr Rudolph Genée, welcher seine Vorträge der historischen Shakespeare-Dramen in den letzten Wochen unter bedeutender Theilnahme fortsetzte, wird nunmehr in den noch bevorstehenden beiden letzten Vorträgen jene blutigen Kämpfe in dem englischen Bürgerkrieg der „rothen und weißen Rose“ und die daraus sich entwickelnde Schreckenszeit Richard III. dem Publikum vorführen. Der tiefe Zusammenhang dieser historischen Dramen ist in diesen letzten Stücken um so bedeutungsvoller, als wir in dem nächsten, am Donnerstag stattfindenden Vortrage diejenigen Ereignisse vorgeführt erhalten, in denen zugleich die Erklärung für das sonst unverständliche Ungeheuer Richard III. gegeben ist. Man darf sonach diesen beiden letzten Vorträgen mit besonderer Spannung entgegen sehen.

In der Nacht vom 7. zum 8. November verunglückte auf der Königin-Marienstraße bei Zwickau der in dem Bessemerwerke beschäftigte Hüttenarbeiter Flemming aus Eibenrod der Art, daß ihm die Hirschale eingeschlagen wurde, wodurch dessen Tod alsbald erfolgte. — Vermuthlich durch Brandstiftung brach am 6. d. M. auf dem Gute des Herrn Thämmler in Langenhessen bei Werdau Feuer aus und legte in kurzer Zeit die Gebäude deselben in Asche. — An demselben Tage brannte das der Gemeinde Kallich bei Böhlitz gehörige Flachsdörrhaus nieder, wobei über 15 Schock Flachsendornen vernichtet wurden. — Am 5. Nov. früh wurde in Georgenthal der Leichnam des 36 Jahre alten Maurergesellen Georg Grimm aus Obertham in Böhmen aufgefunden. Derselbe mag in der vorhergegangenen Nacht in

angetrunknem Zustande unterwegs liegen geblieben sein und ist sodann erstarrt oder vom Schlage getroffen worden. — Am 8. Nov. verunglückte im Schachte „Wilber Mann“ in Johannsgeorgenstadt der 19jährige Bergarbeiter Louis Mittelbach, indem er beim Ausfahren aus dem Schachte von der Leiter abglitt und 20 Ellen tief hinabstürzte, wodurch er sofort seinen Tod fand. Der Unglückliche war der einzige Sohn des dort lebenden und ziemlich bemittelten Hausbesizers Mittelbach. — Oberlichtenau bei Frankenberg. Am 7. Nov. ist nicht weit vom hiesigen Orte, auf Lichtenthaler Flur, der Leichnam eines noch nicht ermittelten Soldaten der 2. Compagnie des 10. Infanterie-Bataillons, welcher sich erhängt hatte, aufgefunden und gerichtlich aufgehoben worden. Derselbe hatte in einem Baun eingekipelt, daß „Armut“ die Ursache seines Selbstmordes sei. — An demselben Tage hat sich der Handarbeiter Carl Kraft in Lichtenthal in seinem Holzschuppen erhängt. Trunksucht und Lebensüberdruß sollen die Motive zu dieser That sein. — Weichenberg. Am Nachmittage des 9. November ist der 75 Jahre alte Auszügler Kosschütz aus Rattig in der Delmühle zu Wasserfretscham, wo er mit Fischfängen beschäftigt war, beim Einlösen des Werkes unter dem Hammer gekommen und wurde von demselben erschlagen. — Zittau, 11. November. Gestern stürzte der hier wohnhafte Schaffner Leunert von dem Eisenbahnzuge, als derselbe eben abgehen sollte, herab und fiel zwischen die Wagen. Es sind ihm dabei drei Beine des einen Fußes abgefahren worden. Ein verhältnismäßig immer noch glücklicher Verlauf des unglücklichen und gefährlichen Sturzes, der dem Leunert sehr leicht das Leben hätte kosten können. — Einsiedel im Erzgebirge. In der Nacht vom 5. zum 6. d. ist ein hiesiger Drechslergeselle, der sich am Abend vorher unterwegs ermüdet niedergesetzt haben und einzuschlafen sein mag, erfroren am Morgen von den Schulkindern auf einer Wiese todt aufgefunden worden. (S. Df.)

Die neuen und eleganten Restaurations-Etablissements mehren sich in unserer Stadt von Tag zu Tag. Neben dem wieder eröffneten „Schwan“ an der Frauenkirche, von früher her als gediegenes Restaurations-Etablissement bekannt, ist ein eben so elegantes Cafe und Restaurant am Neumarkt neben dem unverwundlichen Glückstempel Robert Schind's entstanden, dessen Einrichtung lebhaft an den wachsenden Großstadtberuf Dresdens erinnert. Wenn ferner Fortschritt und Verschönerung die Parole unserer Zeit genannt werden kann und besonders entsprechende Etablissements diesen Wahlspruch festzuhalten suchen, so dürfte sich jedenfalls der frühere Hofloch, Herr Fiebiger, auch mit in erster Reihe befinden. Seine neu eingerichtete Restauration in der großen Weißbierstraße Nr. 13, das Parterre wie die Räume der ersten Etage, geben davon Zeugniß. Straßt auch nicht Alles in luxuriöser Pracht, wie es sich zeitweilig in London und Paris vorfindet, so steht doch in dem ganzen Restaurant das Noble mit dem Bequemem in schäbster Verbindung. Speisen und Getränke, vorzüglich die Biere, werden durch schnelle Bedienung dem Gast verabreicht und in Bezug auf die Küche läßt sich in seinen Bestimmungen der ehemalige Hofloch nicht verkennen. Mit den nächsten Tagen wird Herr Fiebiger im Parterregechoß auch eine sogenannte „Schoppenkub“ für Weingenießer errichten und so vereint dem Gast und Gambrianus ein Etablissement widmen, das sich seit der Eröffnung eines äußerst regen Besuchs erfreut und es auch in der That verdient. Künstler, Gelehrte, Kaufleute und höhere Militärs verkehren dort und genießen nach Vollendung ihrer Berufspflichten so manche Stunde der Erholung.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag früh 3 Uhr wurde die Ehefrau eines in der Dorotheenstraße in Leipzig wohnenden Restaurateurs durch das Knurren und Wellen zweier kleiner Hunde, die sich mit in dem Schlafzimmer befanden, erweckt; sie richtet sich im Bette in die Höhe und springt aus dem Bette heraus, als die beiden Thiere immer lauter werden. In demselben Augenblicke öffnet sich die im Parterre nach der Hausflur führende Thür des Schlafzimmers und es treten zwei untersekte Männer lautlos in dasselbe, von welchen der Eine sich über die laut schreiende Frau hermacht und sie mit Faustschlägen zu Boden und unter das Bett wirft, der Andere aber mit einem Gartenpflanz den mittlerweile munter gewordenen und sich im Bette erhebenden Mann über den Kopf schlägt, daß das Blut sogleich umherspritzt. Die wiederholten Schläge, welche Henke hierauf noch erhält, sind jedoch eben so wenig wie die Bemühungen des Räubers, ihn unter die Bettdecke zu drücken, im Stande, seinen heftigen Widerstand zu brechen. Das vereinte Hülfsgeheiß der beiden Eheleute, sowie das heftige Geulen und Beissen der beiden kleinen Hunde veranlassen die Räuber endlich, von den beiden Leuten abzulaufen und schleunigst mit einem Dritten, der Wache gehalten zu haben scheint, zu entspringen. Die Kopverletzung Henke's soll nicht gefährlich sein.

Allem Vermuthen nach wird sich in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag das prachtvolle Sternschnuppenphänomen des Vorjahres wiederholen; wir machen Natur-

freunde um so mehr hierauf aufmerksam, als sich dies Schauspiel in gleicher Ausdehnung und Pracht erst in 22 Jahren wieder zeigen wird. Am besten eignen sich die Stunden zwischen Mitternacht und Morgen zur Beobachtung.

Vor längerer Zeit wurde auf einem hiesigen Neubau dem daselbst beschäftigten Maurerpolierer ein Anzug gestohlen, ohne daß durch die von dem Beschädigten angestellten Nachforschungen etwas über den Verbleib der gestohlenen Kleidungsstücke ermittelt werden konnte. Der Bestohlene, welcher sich längst in den Verlust gefügt hatte, besand sich dieser Tage bei einem Bekannten. Während der Unterhaltung ließ sich bei jenem ein junger Mann anmelden, der um Arbeit bat. Der Beschreibte aber das Erscheinen und die Ueberraschung des Polierers, als er den ihm gestohlenen Anzug auf dem Leibe des eben Eintretenden erblickte und in diesem einen seiner früheren Arbeiter erkannte, welcher auf jenem Baue mit gearbeitet hatte. Die Ueberraschung und der Schreck des jungen Mannes, welcher natürlich sofort seinen früheren Polierer erkannt hatte, war natürlich auch nicht gering. Wenige Bestohlene werden aber wohl so glücklich sein, daß sich ihnen der Dieb sammt den gestohlenen Gegenständen selbst präsentire.

Man glaubt vielfach, daß mit der Einführung des Eingroßentaris im norddeutschen Bundes-Postgebiet die bisher geltenden Portofüsse für Stadtpostbriefe erhöht werden müßten. Diese Befürchtung ist jedoch nicht gerechtfertigt; es steht im Gegentheil zu erwarten, daß die Posttaxe für Stadtpostbriefe künftighin billiger sein wird als bisher. In Berlin soll mit dem 1. Januar 1868 das bisher für Stadtpostbriefe geltende Porto von 1 Sgr. auf 1/2 Sgr. herabgesetzt werden, und dürfte dieselbe Maßregel aller Wahrscheinlichkeit nach wohl auch auf andere Städte ausgedehnt werden.

Die bisher auf zwei Compagnien sächsischer Festungs-Artillerie beschränkte Besatzung des Königshaus hat gegenwärtig eine Verstärkung erhalten durch eine halbe Compagnie des sechsten brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52 aus Leipzig.

Der Redaction d. Bl. wurden gestern für die arme Bergmannsfrau aus dem Plauenischen Grunde, deren in unserer gestrigen Nummer erwähnt wurde, drei Thaler unter der Chiffre „Batavia“ übergeben.

Es scheint neuerdings hier ein unbekannter Schwindler aufhältlich zu sein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere Gastwirthe, bei denen er sich einlogirt, nicht nur um die Zechen zu reellen, sondern auch noch zu beschlehen. So hat sich in einem hiesigen Gasthause, in welchem er eine Nacht geblieben, und aus dem er sich am anderen Morgen heimlich wegzudrücken gewußt, beim Aufräumen des von ihm bewohnten Zimmers ergeben, daß er vor seiner Entfernung den Stubentisch, die Leuchter und das Bettuch zusammengepackt und mitgenommen hat.

Gegenüber der gestrigen Darstellung der Verhältnisse der hiesigen Gewerbebank, Fröhner u. Comp. und den von Herrn Advocat Schrap's in seinem Circular aufgestellten Behauptungen geht uns durch die Verwaltung der Gewerbebank das Gutachten der Revisions-Commission, sowie des zugezogenen verpflichteten Senats, Herrn J. H. Taggeßell, zu, demzufolge allerdings die Angriffe des Herrn Advocat Schrap's gegen die Gewerbebank als unberechtigt erscheinen.

Durch reichhaltiges gewähltes Programm, sowie durch einen durchaus sichern schwingvollen Vortrag unter der Leitung ihres tüchtigen Liedermeyers Herrn Emil Cule, erwart sich der Männergesangverein Stabell in einem, vergangene Mittwoch auf dem Linde'schen Bade gegebenen Concert großen Beifall und verdienen die zwei reizenden Compositionen des Liedermeyers Die Worte des Glaubens, Schwalbenlied und der seltsame Vortrag des Herrn Tenoristen Bischof besonders hervorgehoben zu werden. — Ebenso beging die für die Zwecke gegenseitig geistiger Anregung neuentstandene Gesellschaft „Harmlos“ am Sonntag eine ebenso interessante als würdige Schillerfeier im Salon „Dofsch“ am Pirnaischen Plage. Auch der Leipziger Schillerverein schickte einen telegraphischen Gruß. Die unvermeidliche „Tafel“ bildet selbstverständlich den Schluß der Feier.

Essentielle Gerichts-sitzung vom 12. November. In Anwesenheit einer bedeutenden Anzahl von Zuhörern fand heute die Untersuchung gegen den gegenwärtigen Hausmann, früheren Besitzer einer Restauration in der Schreibergasse hier, Friedrich Moritz Pepschle, statt. Derselbe, 30 Jahre alt, verheirathet, Vater von zwei noch kleinen Kindern, war von dem früheren Schankwirth und Hausbesitzer, seit 1866 aber im Zuchthause zu Waldheim befindlichen Schuhmacher Schürz in Pirna des Meineids angeschuldigt worden. Der Sachverhalt ist folgender: Am 28. März 1865 war der Kläger in Begleitung eines gewissen Koss, eines Agenten, zu Pepschle gekommen, um von demselben ein Darlehen von 300 Thalern gegen Wechsel zu erhalten. Geneigt, ihm diese Summe zu leihen, wünschte Pepschle, der Sicherheit wegen, vorher erst das Besitztum Schürz's kennen zu lernen und reiste daher noch denselben

Nachmittag mit Pepsichle und Kost nach Pirna. War nun schon bei Pepsichle getrunken worden, so wurde das Trinken nach der Ankunft in Pirna auf dem dortigen Bahnhof nicht nur, sondern später in der Behausung des Schürz so eifrig fortgesetzt, daß bald alle drei, hauptsächlich Schürz, ein Trinker von Haus aus, der täglich seine Ranne Schnaps zu sich nahm, betrunken waren, und zwar wurde von Kost und Pepsichle besonders Wein getrunken, den Schürz freigebig aufstichtete. Die Befichtigung des Hauses war gleich nach der Ankunft vorgenommen und Schürz auch die 300 Thlr. versprochen worden, daher bald nicht mehr die Rede davon war. Dagegen schlug Schürz vor, Pepsichle solle ihm sein Haus um 6000 Thlr. abkaufen, und soll letzterer es ihm auch später um 5000 Thlr. mit der ausdrücklichen Bedingung abgekauft haben, daß, wenn von ihnen von diesem Kaufe wieder zurücktreten wolle, der solle dem Andern 1000 Thlr. als Neugeld zahlen, und müsse zu dem Ende Schürz längstens den folgenden Morgen um 10 Uhr sich bei Pepsichle einfinden. Außer diesen drei Personen waren zu jener Zeit, jedoch an einem andern Tische, noch drei Personen anwesend gewesen, zwei davon konnten aber bei ihrer heutigen Vernehmung nichts weiter angeben, als daß sie von Hausverkauf um 5000 Thlr. und 1000 Thlr. Neugeld hätten sprechen hören, allerdings aber nur von der Zahlung des Neugeldes von Seiten Schürz's, wann er den Kauf nicht halten wolle. Eben so wenig konnten sie einen wirklichen Kaufabschluss behaupten, ja der Eine nicht einmal, ob Kost oder Pepsichle der Käufer gewesen sei. Das Zeugnis des Dritten hatte darum keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit, weil er, selbst betrunken, sich nicht erinnern konnte, ob wirklich derartige Aeußerungen dabei vorgekommen oder ihm später von des Klägers Ehefrau eingegeben worden waren. Und Kost, der sich gegenwärtig, man weiß nicht wo, im Auslande befindet, hatte allerdings früher vor Gericht eine, jedoch unbedingte Erklärung abgegeben, der zu Folge allerdings der Kauf stattgefunden habe, hatte jedoch zugegeben, auch an jenem Abende sehr betrunken gewesen zu sein. Schürz will am folgenden Morgen zu Pepsichle gekommen sein, um das Darlehen zu holen, dessen Empfang er heute entschieden in Abrede stellen wollte, und von welchen Pepsichle später nach der Substitution des Schürz'schen Hauses nicht das Geringste wieder erhielt. Später hatte nun Schürz den Pepsichle wegen der 1000 Thlr. Neugeld verklagt, war aber damit abgewiesen worden, weil Pepsichle den Eid geleistet hatte, den betreffenden Hauskauf nicht eingegangen zu haben und darauf ihn Schürz des Meineides angeschuldigt. Von Waldheim hierher transportirt erschien letzterer heute vor dem Bezirksgericht und stellte seine Sache sehr plausibel dar, verwickelte sich aber dabei so sehr in Widersprüche, sogar desjenigen, was er wenige Augenblicke zuvor gegen das Gericht behauptet hatte und wurde so wenig von seinen beigebrachten Zeugen unterstützt, daß der Verteidiger, Adv. Schanz, viele triftige Gründe fand, um die Freisprechung des Angeklagten, dem übrigens mehrere sehr günstige Zeugnisse über sein früheres und gegenwärtiges Verhalten zur Seite standen, zu beantragen. Nach kurzer Berathung wurde Pepsichle klagefrei gesprochen und die Kosten dem Staate zugetheilt.

Tagesordnung der 56. öffentlichen Sitzung der III. Kammer. Mittwoch, den 13. November 1867. Vormittags 11 Uhr. 1. Wahl eines Mitgliedes in die 1. und 4. Deputation. 2. Bericht der 2. Deputation über das königliche Decret, provisorische Forterhebung der Steuern und Abgaben pro 1868 betr.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Mittwoch, den 13. Novbr., Nachmittags 5 Uhr. Tagesordnung: A. Vortrag der Registranden-Eingänge. B. Antrag des Stadts. Morbe, wegen der Veröffentlichung in den „Dresdner Nachrichten“ Nr. 315 gegen den Garnisonprediger Bruner in königlichen Strafantrag zu stellen. C. Vorträge der Verfassungs-Deputation über: 1) Fortsetzung der Beratung des Berichtes über Reorganisation des hiesigen Elementar-Schulwesens; 2) Bericht über das Localstatut zur zehnten Abtheilung der allgemeinen Städte-Ordnung. D. Vortrag der Verfassungs- und Finanz-Deputation über die Reorganisation der Geschäftsführung des Leihhauses, die Anstellung eines 15. Beamten, sowie dreier Tagatoren und die Gehaltsregulierung dieser und der übrigen Beamten. E. Vortrag der Finanz-Deputation über die Stellung des Directors und der Lehrer am Stadtwaisenhaus zum allgemeinen Schuletat und deren Gehaltsregulierung. F. Vortrag der Finanz- und Verfassungs-Deputation über die Uebernahme der Emeritirungsfonds-Beiträge des Archidiaconus an der Kreuzkirche auf die Parochialkasse und die Fixation des Accidental-Einkommens der hiesigen Geistlichen. G. Vorträge der Petitions-Deputation.

### Tagegeschichte.

Berlin. Der Schluß der Postconferenz wird erst in vierzehn Tagen erfolgen. — Dem Vernehmen nach hat die Regierung eine Summe von 500,000 Thlr. zur Erleichterung der Nothstände in der Provinz Preußen ausgesetzt. — Der Ausbruch der Rinderpest in Schlesien ist heftiger denn je. Es sind zwölf Bataillone zur Besetzung der österrösch-schlesischen Grenze zur Verwendung gekommen.

Paris. Die Ansprache des neu ernannten britischen Botschafters, Lord Lyons, bei der gestrigen Antrittsaudienz lautete nach dem amtlichen Blatte folgendermaßen: „In dem die Königin mir die besondere Ehre übertrug, sie bei dem Kaiser von Frankreich zu vertreten, hat sie mir ganz besonders aufgetragen, von Neuem die Gefühle der Achtung und Anhänglichkeit auszudrücken, von denen die Königin gegen die Person des Kaisers erfüllt ist. Gleichzeitig trug mir die Königin auf, ihren sehnlichen Wunsch in Erinnerung zu bringen, die glorreiche Regierung des Kaisers und das Wohlergehen der französischen Nation fortzusetzen zu sehen. Die herzlichsten Beziehungen, welche so lange Jahre zwischen der französischen Regierung und uns bestehen, haben mächtig beigetragen zu dem Wohlbestehen beider Länder und zu dem Glücke — ich wage es zu sagen — der ganzen Welt. Die Befehle meiner Königin schreiben mir vor, Nichts zu verabsäumen, was zur Erhaltung und Befestigung dieser Beziehungen dienen könnte.“ — Sr. Maj. der Kaiser erwiderte hierauf: „Ich bin gerührt

durch die Gefühle, welche Sie mir im Namen der Königin Victoria ausdrücken, ich kenne durchaus deren Werth und ich erwidere sie meinerseits durch eine aufrichtige Zuneigung an die Person und an die Familie der Königin. Schon seit Beginn meiner Regierung war es mein beständiges Bemühen, mit Großbritannien die Freundschaft zu erhalten, welche bereits so viele Früchte getragen hat. Ich zweifle nicht daran, daß Sie dazu beitragen werden, diese dem Fortschritte, der Civilisation und dem Weltfrieden so nützlichen Beziehungen zu erhalten. Die Erinnerung an Ihren Vater und an Ihre persönlichen Eigenschaften sichern Ihnen unter uns den aller-sympathischsten Empfang.“ — Der „Moniteur“ enthält ferner einen Erlaß des Präfecten des Seine-Departements vom 8. d. M., welcher festsetzt, daß denjenigen Vätern von Paris, welche Brod erster Qualität zu höchstens 50 Centimes, Brod zweiter Qualität zu 42 Centimes v. r. Kilogramm verkaufen, eine Entschädigung aus der Kasse des Bäckergewerks gezahlt wird.

Paris, Dienstag, 12. November. Der heutige „Moniteur“ enthält zwei amtliche Noten in Bezug auf die römische Frage. Die erste derselben lautet: „Die kaiserliche Regierung hat mit lebhafter Befriedigung von dem freiwilligen Entschlusse Kenntnis genommen, durch welchen Italien seine Truppen aus dem Kirchenstaate zurück berief. Der französische Gesandte in Florenz ist angewiesen worden, auszusprechen, wie hoch Frankreich diese veröhnlichen Gesinnungen Italiens schätzt. Die patriotischen Bemühungen Italiens, überall die Ruhe wieder herzustellen, stößen der französischen Regierung das größte Vertrauen ein und geben ihr die Ueberzeugung von der Fortdauer der freundschaftlichen Beziehungen mit Italien.“ Die zweite Note sagt: Der Kaiser hat beschlossen, daß das Expeditionscorps Rom und den übrigen Kirchenstaat räumen soll, sobald die Ruhe gesichert ist. Die französischen Truppen werden sich allmählig auf Civitavecchia concentriren. (Dr. 3)

### Musikalische Abendunterhaltung von Signora Parifotti, Sängerin aus Rom.

„Alle Wege führen nach Rom“, aber aus Rom nicht alle Wege in Deutschland zu einem vollgefüllten Concertsaal. Dies mußte vorgestern Abend die Signora im Saale der Harmonie erfahren. Die Hoffnung aber und das Bewußtsein von Concertgebern ist weit, wie ein Franziskanerarmel, und so fand denn auch dies Concert statt, das in der That ein interessantes Programm zierte. Versprochen und gehalten sind aber zwei verschiedene Dinge, und so wollen wir denn das Sollen und Haben nach bestem Gewissen repartiren. Zuerst hörten wir eine reizende, liebliche Sonate von Mozart für Pianoforte und Violine, in gebiegender, trefflicher Weise von Herrn v. Wasielewsky und Fräulein Marie Wied vorgetragen. Darauf folgte eine Arie aus Rinaldo von Händel, gefungen von der Concertgeberin. Die Dame vom Tiberstrand hat unstreitig einmal einen schönen Contre-Alt besessen, aber es ist eben so wenig mehr davon geblieben, als vom Colosseum ober dem Dianentempel in dem alten ewigen Rom. Der Sammetklang (was der Italiener *velutato* nennt), ohne welchen der Contre-Alt des hohen Rubers entbehrt, fehlt durchweg in jeder Stimmlage. Die tiefen Töne, auf welche Signora Parifotti noch am meisten rechnen kann, sind forcirt und klingen so zu sagen sandig. Auch sind die Brusttöne viel zu weit in die Mittellage hineingetrieben, deshalb auch die gepreßten, klanglosen Mittelöne. Höhe ist nicht vorhanden, und der Stimmumfang ziemlich beschränkt. Was den Vortrag der Dame anbelangt, so scheint es, eignet sie sich mehr für kleine Romanzen. Die Arie von Händel, ein Klagegesang, wurde viel zu massig vorgetragen und für die Arie aus der „Favoritiin“ mangelte der Sängerin der elegische, weiche Klang, wie Umfang der Stimme. Wunderbar, daß italienische Sängerinnen unser Deutschland erst dann besuchen, wenn der Thermometer ihrer Stimme auf dem Reizpunkt steht und uns statt Melonen Gurken bietet. In unserm gelangreichen Deutschland heißt das: den Bäckeladern Schwarzbrod geben und dem Bienenzüchter dumpfigen Honig verkaufen. — Man lehre mich nicht die Karpsen kennen, mein Vater war Fischer: sagte einmal Einer.

Im Verlauf des Abends sang sodann noch eine Schülerin unseres Altmeisters Wied, Fräulein Chmelid. Sie wirkte mit im Duett aus dem Stabat mater von Rossini und trug dann eine Arie aus dem „Zweikampf“ von Herold mit Violinbegleitung vor. Das junge Mädchen berechtigt zu den schönsten Hoffnungen, aber, „der Geist, der stets verneint“ wo er Ungehöriges wittert, kann nicht umhin, sich hier folgende Frage an den Altmeister Wied zu erlauben:

Ist es, frage ich, ist es in der Ordnung, einem Organ, welches noch in der Entwidlung begriffen ist, so anstrengende hohe Gesangsstücke zuzumuthen, wie die Programm-Nummern bekunden? Fräulein Chmelid, welche einen hohen Sopran besitzt, ist durchaus noch nicht in den höheren Stimmlagen sicher, wie das mehrmalige Umschlagen einiger Töne darlegte. Wie leicht ist durch eine einzige unvorsichtige Zumuthung eine Stimme und damit eine ganze Zukunft vernichtet. Die Arie aus dem „Zweikampf“ ist ein Probirstein für routinirte Sängereinen, aber nicht für eine Schülerin, welche noch keine *Scia* einfach, chromatisch oder Triller und Staccato in der Gewalt hat. Solche Kunststücke läßt man sich einmal unter guten Freunden gefallen, aber nicht in einem öffentlichen Concert, wo der Stuhl (den meinigen ausgenommen) Einen Thaler kostet. Man applaudirt, aber — dies gilt der Jugend und Unzurechnungsfähigkeit.

Also, Herr Wied! keine Ueberstürzung! immer langsam voran! Nicht schneiden lassen, wo das Korn noch auf dem Halme steht. Fräulein Marie Wied, welche wir nach geraumer Zeit wiederum zu hören das Vergnügen hatten, wurde reich applaudirt, namentlich nach dem Schlummerlied von Schumann. Herr von Wasielewsky spielte drei Stücke aus Beracini's Violinsonaten in der von ihm bekannten trefflichen Weise. Theodor Drobisch.

\* Atmosphärische Eisenbahn. Das erste größere Model einer atmosphärischen Eisenbahn, welches in America gefertigt wurde, ist jetzt auf der Ausstellung des American

Institute in Newyork zu sehen und erregt, da die nöthigen Röhren und Wagen in der für den praktischen Gebrauch erforderlichen Größe angefertigt sind, außerordentliches Aufsehen. An der östlichen Wand des Hauptsaales zieht sich von einer Galerie zur anderen und in einer Länge von 107 Fuß eine kolossale Röhre von 6 Fuß Durchmesser hin. Die Röhre ist aus Holz gefertigt und zwar nach einer ganz eigenthümlichen Construction, welche sie besser selbst gegen den stärksten Luftdruck befähigen soll, als wenn sie aus Eisen gegossen wäre. Es sind nämlich nach einer Erfindung, auf welche J. R. Mayo ein Patent erhalten, fünfzehn dünne Lagen festes Holzes übereinander gelegt und mittels eines zu Et.in erhärteten Cements verbunden worden. Auf dem Boden dieser Röhre läuft ein einfaches Schienengeleise. Der für dasselbe bestimmte Wagen hat das Aussehen eines Omnibus-schlittens mit abgerundeten Wandungen, welche genau in die Röhre passen, übrigens aber nur hoch genug sind, um die Räder der darin sitzenden Personen, von denen zehn an jeder Seite Platz haben, zu schützen; nach oben ist der Wagen offen, vorn durch eine wiederum genau in die Röhre passende Wand verschlossen, in welcher sich eine runde Thür befindet. Bei verschlossener Thür bildet dicke vordere Wand des Wagens das Vison, auf welchem der Luftdruck seine Wirkung äußert. Die bewegende Kraft an einem Ende der Röhre besteht aus einem großen Fächer, 10 Fuß im Durchmesser, in einer die Röhre abschließenden hölzernen Kammer befindlich, welcher durch eine darunter aufgestellte Dampfmaschine bewegt, bis zu 200 Umdrehungen in der Minute macht. Dieser Fächer treibt die Luft aus der Röhre und entfernt sie durch Seitenöffnungen in der Kammer. Der am entgegengesetzten Ende befindliche Wagen fliegt mit Uitzschnelle durch den so entstandenen luftleeren Raum und ebenso behende nach seinem Abgangspunkte zurück, sobald der Fächer in umgekehrter Richtung bewegt wird und die mit Macht eingeschaukelte Luft auf das Vison drückt. Der Apparat mit seinen stets von neugierigen Passagieren besetzten Wagen ist in Wirklichkeit; man wendet jetzt nur geringen Luftdruck an, wird aber, sobald Alles gehörig geprüft ist, die Geschwindigkeit bedeutend verstärken.

Weggelaufenes Eisenbahngut. Jemand wollte seinem Freunde durch die Uebersendung zweier Hasen eine Freude bereiten. Um das Maß der Ueberraschung voll zu machen, hatte er die Thiere lebend eingefangen, sie an eine Schnur befestigt und ihnen eine in Chloroform getränkte Leinwand noch um den Kopf gebunden, so daß die Gebrüder „Lampe“ seiner Vernehmung nach im betäubten Zustande angekommen mußten. Sie wurden auf der Expedition in gewöhnlicher Weise behandelt, und jedem derselben eine Frachtguthummer auf den Pelz geklebt. Als auf der letzten Station einige Gegenstände abgeladen werden sollten, warf der Conductor auch die beiden Hasen aus dem Waggon. Bei dieser Gelegenheit war die Kopfumhüllung des Einen entfernt, und das Thier durch den heftigen Fall aus seiner Lethargie erwacht. Mit aller Kraftanstrengung sprang es selbsteinwärts, seinen noch immer betäubten Kameraden mit sich schleppend, während der Conductor, starr vor Entsetzen, ihnen nachsah, und dann die Meldung machte, „daß das Gepäc Nr. 107 und 108 davongelaufen sei“. Am folgenden Tage erhielt der gute Freund zu seiner nicht geringen Verwunderung das Begleichschreiben des Geschenkgabers mit dem amtlichen Bemerkten, daß die Direction wohl für „abhandgelommenes“, nicht aber für „fortgelaufenes Gepäc“ verantwortlich gemacht werden konnte.

Dem Berichte des „Journal de St. Petersburg“ über die Vermählungsfeier des griechischen Königspaars entnehmen wir folgende Beschreibung der Toiletten: „Das Kleid der Braut bestand aus Silberstoff und war mit gestickten Silberbouquets überziet. Den Kopf besetzte vorn eine Krone von Diamantknöpfen, die sich an den breiten, mit Diamanten besetzten Gürtel angeschlossen. Ebenso war die Taille nach einem griechischen Muster mit Diamanten verziert. Endlich erglänzten auch Halsband, Armbänder, das Diadem auf der Stirn und die Krone auf dem Chignon im reichsten Diamantenschnude. Die Großfürstin Alexandra Josphowna, welche ihrer Tochter folgte und bis zur Täuschung einer Schwester der Verlobten glich, trug gleichfalls ein Kleid von Silberstoff; längs der Seite liefen Streifen von Vonceau-Sammt und Goldstoff, die eine zahllose Menge von Saphiren, Rubinen und Smaragden einfaßten, welche letzteren ihrerseits von Diamanten umgeben waren. Die mit Hermelin besetzte Taille war gleichfalls mit prachtvollen Edelsteinen geschmückt. Der reiche Schmuck Ihrer kaiserlichen Hoheit der Großfürstin ist allbekannt; es war jedoch unmöglich, diese Wunder in geschmackvoller Weise zu verwenden. Ihre Hoheit trug die Sterne und Bänder ihrer Orden. Die Zahl der Ehren- und Hofnamen war sehr beträchtlich. Inmitten dieser glänzenden Toiletten bemerkte man eine Bauernfrau in ihrem Festanzuge, welche der Ceremonie mit einer ganz besonderen Aufmerksamkeit folgte: es war die Amme der Großfürstin Olga Konstantinowna.“ Die Großfürstin Celarewna (Dagmar) hat der Feier nicht beigewohnt, da sie aus Sorge für ihre Gesundheit in Jarosloje-Selo zurückgeblieben war. Der Kaiser trug die Marine-Uniform und eröffnete mit der Königin Olga die Polonaise des Gala-Balles.

Ein guter Einfall. Der bedauerliche Unglücksfall auf dem Potsdamer Bahnhofe in Berlin hat auch seinen Humor gehabt. Sofort nach der Explosion sammelte sich nämlich an Ort und Stelle eine so große Menge von Menschen an, daß die Beamten sich förmlich eingeklemmt sahen. Da rief ein Schupmann mit lauter Stimme: „Meine Herren, gehen Sie zurück; es kann jeden Augenblick noch einmal losgehen!“ Das wirkte auf der Stelle; im Umsehen war Alles in durchaus respectvolle Ferne getellt.

Welchen Werth repräsentirt 1 Pfund Fleisch mit Knochen eines dem Mittelstande angehörigen Menschen? Antwort: 122 Thlr. pro Pfd. — Beweis: Eine Familie von 1 Mann = 184 Pfd., einer Frau = 98 Pfd., 2 kleinen Kindern = 35 Pfd. wiegen zusammen 327 Pfd. Diese haben eine Ausgabe für den Hausstand von jährlich 2000 Thlr., es kommt somit 6,1 Thlr. auf 1 Pfd.; diese 6,1 Thlr. a 5 Procent kapitalisirt giebt obige Summe von 122 Thlr. pro Pfund Menschenfleisch.

Herr  
die  
einer  
neten  
Religio  
worder  
der  
meten  
überflü  
berecht  
Reines  
so ih  
haben  
Theolo  
sind,  
wissen  
Kirche  
abgew  
folches  
auf se  
meint  
das  
eines  
anleh  
Abop  
ner a  
Haupt  
Fran  
durch  
Nr.  
erricht  
sichtige  
die bil  
rechte  
als:  
tain  
Dag  
ferner  
Walm  
Breite  
Blau  
und  
Car  
Prü  
zien  
Zierg  
Sorte  
Lyster  
engl.  
Grupp  
Sorte  
Bau  
an der  
und fi  
aus e  
nach  
sich h  
stige  
Lizen

### Berichtigung.

In Nr. 315 der „Dresdner Nachrichten“ bemüht sich Herr Garnisonprediger Bruner den sächsischen Religionsseid gegen die Anklage des Selbstwiderspruchs zu rechtfertigen, die nach einer Mittheilung desselben Blattes in der letzten Stadtverordnetenversammlung unter Hinweis auf meine Schrift: „Der sächsische Religionsseid u. s. w.“ (Leipzig, Förster und Habel) erhoben worden ist. Worin der Selbstwiderspruch liegt, habe ich S. 15 ff. der genannten Schrift auseinandergesetzt. Hier will ich nur bemerken, daß die Rechtfertigung des Herrn Bruner insofern völlig überflüssig ist, als die Forderung der Eidesformel, welche er als berechtigt nachzuweisen versucht, in Wirklichkeit gar nicht existirt. Keines der fünf Formulare verpflichtet den Schwörenden dazu, so ihn Zweifel überkommen, dies anzuzeigen. Vielmehr haben die Geistlichen und die Lehrer, welche Candidaten der Theologie oder des höheren oder niederen Volksschullehreramt's sind, u. A. zu schwören, daß sie, dafern sie sich in ihrem Gewissen gedrungen fühlen sollten, von dem bei der evangelischen Kirche angenommenen Lehrbegriffe bei ihren Lehrvorträgen (!) abzuweichen oder sich zu einer anderen Confession zu bekennen, solches ohne Anstand bei ihren Vorgesetzten anzeigen und darauf fernere Entschliebung (nicht „Belehrung“, wie Herr G. meint) erwarten wollen. Von den anderen Lehrern verlangt das Formular diese Selbstanzeige nur für den Fall des Con-

fessionswechsels! Sollte die unrichtige Voraussetzung des Herrn G. auch innerhalb des Stadtverordneten-Collegiums geklärt worden sein, worüber erst der von ihm nicht abgewartete officielle Bericht zuverlässige Auskunft geben wird, so läge hierin für ihn keine Entschuldigung. Wer sich zum Vertheidiger des sächsischen Religionsseides aufwirft, von dem ist mindestens zu erwarten, daß er denselben genau kennt, zumal wenn er als Geistlicher selbst einen Religionsseid geleistet hat. Wer aber dieser Erwartung so wenig entspricht, wie Herr G., der hat es nur der Rücksichtnahme auf seinen Stand zu danken, wenn die Berichtigung sich auf den bloßen Nachweis seiner Unkenntnis beschränkt und das Urtheil dem Leser überläßt.

**Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5.**  
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Wechsel von Cavalieren**  
discontirt unter strenger Discretion  
**A. Lehner, Schloßstraße 11, 1.**

**Schlafrod-Magazin,** Rampische Straße 24, nur 2. Et.

### Hydro-diätetischer Verein.

(Gesellschaft für naturgemäße Gesundheits- und Krankenpflege.)

Heute Abend, von 7 1/2 Uhr an, in Miesch's Hotel, Bahngasse 1, erste Etage: Mitgliederversammlung mit Fragezettelbeantwortung. Gäste sind willkommen.

### Pilsner Bierhalle

7 grosse Schiessgasse 7.  
Elegant eingerichtete Localität mit gemüthlichen Zeitgenüßern.  
Mittagstisch im Abonnement u. reichhaltige Abend-Karte.  
**Hollack.**

### Diana-Bad

Bürgerwiese 15. Waschen-, Cur- u. Massagen-Bäder zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sonntag Nachmittags. Irisch-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 7-11 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 1-7, Mittwoch und Samstag von 7-11, sonst stets für Herren.

### Die Wäsch-Manufactur

von **A. Rich. Heinsius, Wilsdrufferstraße 43,**  
empfehlen ihr Lager fertiger Herren- und Damenwäsche, Negligée's, Nachthändchen etc. Zu Herren-Overhemden wird Raff genommen, daß solche gut und schön passen. Ausstattungen sind vorräthig, werden aber auch aus den mitgebrachten Stoffen nach dem am Lager befindlichen, stets neuesten Modells gefertigt.  
**Leinwand,** sächsisch, schlesisch, irisch, holländisch, sowie alle Sorten baumwollene Stoffe, auch feine Herren- und Damen-Taschentücher werden empfohlen.  
Es werden nur rein leinene oder ganz baumwollene Stoffe geführt.

### Zur Berichtigung

eines Inserats in dem Dresdner Anzeiger vom Sonntag den 10. November finde ich mich veranlaßt, zu erklären, daß sich Herr Hauptmann Ferdinand Verworner weder mir als Adoptivsohn der verstorbenen Frau Henriette Spangenberg genannt hat, noch auch jetzt als eines solchen von mir Erwähnung geschieht. Erst auf dem Friedhofe habe ich Herrn Hauptmann Verworner gesehen. Er stellte sich mir mit den Worten vor: „Ich bin nicht Vertreter der Familie, sondern aller Derjenigen, welche das Hinscheiden der Frau Spangenberg schmerzlich empfinden.“  
Leipzig, 10. November 1867.

**Dr. Dreydorff, Pastor.**

### Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft und einem übrigen Publikum nur hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesiger Schäferstrasse Nr. 76 unter meiner eigenen Firma eine

### Colonialwaaren-, Producten- und Cigarren-Handlung

errichtet habe. Mit der Bitte, mich bei Bedarf in meinen Artikeln geneigtest berücksichtigen zu wollen, verbinde ich das Versprechen, bei besten Waaren stets die billigsten Preise stellen und dadurch das mir zu schenkende Vertrauen rechtfertigen zu wollen.

Dresden, den 12. November 1867. Hochachtungsvoll  
**Emil Hörstel.**

### Frühe Weinsorten, Tafeltrauben,

als: **Chasselas royal, Blusard, imperial, de Fontainebleau, Blanc d'ambre, Hätyv de Gènes, Dugonier** etc. in gut bewurzelt stark. Exempl. zum Theil in Töpfen, ferner **Aprisosen** und **Pfirsichbäume**. Pyramid. und schön gezogene **Balmesformen**, Sort. l. N. (erschienen in der Pariser Ausstellung die l. Preise), feinste Birn-Sort., **Pyramiden-Spaltler** u. hochst. desgl. **Apfels-, Pfäumen-, Kirsch-, Nispeln-, Wallnuß-Bäume**, große **Stachel- und Johannisb., Haselnüsse** etc., versch. **Zierbäume**, buntd. **Ähorn, Caragana pend.**, die **Cerrassus-Arten, Coraus** fol. var., **Prunus triloba**, hochst. **Schneeballen**, b. **Ängel- und rothbl. Klazien** und **Kastanien**, **Franchosen, Birken, Weiden** und viele versch. **Ziergehölze**, hochst. und wurzelichte **Rosen**, beste neue und ältere gute Sorten, die **starke Kadelhölzer** mit **Wällen**, bessere Arten in **Rörben** und **Töpfen**, die **Schlingpflanzen** in reicher Auswahl, **Spargelpflanzen**, engl. **Niesen-Quazinthen, Crocus**. **Zulpen** in bester Melange für **Gruppen**, erstere bewurzelt in Töpfen zum Treiben für's Zimmer in guten Sorten, empfiehlt zur geneigten Beachtung

### Carl Weigt,

Kunst- und Handlungsgärtner.  
**Bautznerstrasse Nr. 25 b (K. Post-Expedition).**  
NB. Gefällige Aufträge werden im Blumenzweige Hauptstraße Nr. 13 an der Kirche entgegengenommen und alle Bestellungen von auswärts prompt und sicher effectuirt.  
**D. O.**

### Ein Concert-Flügel

aus einer der renomirtesten Fabriken, von vorzüglicher Qualität und noch fast neu, — ist in Folge schneller Abreise zu verkaufen und bietet sich hiermit den Freunden des Clavierspiels eine ausserordentlich günstige Gelegenheit zu **vortheilhafter** Acquisition eines überaus soliden, allen Anforderungen entsprechenden Instruments.  
Näheres Rücknitzstrasse Nr. 15, 3. Etage.

### Neue Alexandriner Datteln, Echt Italien. Maronen

empfehlen billigst  
**Carl Otto Jahn,**  
Wilsdrufferstraße 18.

### Steindrucker-Geisich.

Ein im Gravir- und Umdruck bewandter Steindrucker kann sofort dauernde und angenehme Stellung finden. Offerten und Muster an  
**Julius Schulze,**  
Lithographische Anstalt in Großenhain.

### Bitte zur Beachtung.

Den hohen Herrschaften und geehrten Publikum empfehle ich schon ausgelegte, antik geschnitte **Möbel, Chatellen** aller Art auf das Billigste.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Veipert, Kunstschleifer,**  
14c Fischhofplatz 14c.

Ein Feld-Grundstück, 3-4 Scheffel, in nächster Nähe der Walewitzerstraße, passend für eine Gärtnerei oder Ziegenlei, ist billig zu verkaufen.  
Adressen bittet man in der Exped. b. Bl. mit **Z. 21** bezeichnet niederzuliegen.

Eine **solte Cigarrenhandlung** soll Verhältnisse halber sofort mit wenig Anzahlung verkauft werden durch Kaufmann **Oscar Klemich**, an d. r. Mauer 2 l.

Ein hübsches **Grundstück**, Preis 4000 Thlr., mit einem Miethertrage von 275 Thlr., soll mit 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Adressen **R. B. Klemich's Adress-Comptoir**, an der Mauer 2, 1.

Ein **Pianino** ist billig zu vermieten Wetzstr. 17, II. Etg. links von 1-4 Uhr.

### Restauration „zur Conversation“,

am See Nr. 35.  
heute  
**GROSSES CONCERT**  
der so beliebten Sängers-Gesellschaft **Winck**, bestehend aus 4 Herren und 3 Damen, sowie den beiden Glasglocken-Birtuosen **Gebrüder Perzel**.  
Programm neu. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

**Gymnastisch-orthop. Praxis.**  
Dienstag Nachm., sowie Mittwoch u. Sonnabend von früh 9 bis Nachm. 6 Uhr **Berathung u. Behandlung** an Rücken- u. Extremitätenverkrümmungen **Leibender** des weibl. Geschlechts in meinem Kurlokal: **Landhausstraße 1.**  
An den übrigen Tagen der Woche bin ich zu **Besprechungen** in meiner Wohnung: **Antonst. Löbauerstraße 4** anzutreffen.  
**Auguste verehel. Dr. Herz.**

### Franfurter Glasversicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Der gesetzlichen Anordnung zu Folge bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich **Herrn F. A. Dümbe** in Dresden eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.  
Dresden, 11. November 1867.  
Der General-Agent für das Königreich Sachsen:  
**Richard Beck.**

### Heute Mittwoch Schlachtfest

in **Grosse's Restauration**, Weißeritzstr. 19.

### Dresdner Weisser Brustsymp,

ärztlich geprüft und gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh &c.** ganz besonders empfohlen, ist à Flasche 7 1/2 Ngr. zu haben in **Sämmtlichen Apotheken Dresdens.**

### Pfeifen-Tabake

empfehle als höchst reelle Waare, die geschnittenen Tabake von **D. Breul & Habenicht** in Hannover, im Preise zu 6, 8, 10, 12, 15, 20 Ngr. per Pfund.

### C. A. Schöne,

Johannisplatz 6.  
Ein **Peiz**, passend für Kutsher etc., zu verkaufen. Näh. Kohl's Bureau, Übergraben 10.

### Für Landwirthe.

Ein großer eleganter **Schüttlofen** mit Wasserpfanne ist spottbillig zu verkaufen: **Wettinstraße 15, 1.**

Spottbillig sind **Metall-Schablonen** zu verkaufen.  
**Franz Leipert,**  
14c Fischhofplatz 14c.

### Holzgaloischen

für Herren und Damen in verschiedenen Sorten verkauft billigt

### Dr. Schulze,

Pulsnigerstr. 7 b pt., früher Zudengasse.  
Ein **Korbmachergeselle** findet dauernde Arbeit bei  
**H. Westphal, Hauptstr. 9.**

**Gute Wechsel** kauft: **Oscar Klemich**, a. d. Mauer 2, 1.

### 150 Thaler

werden auf ein halbes Jahr gegen sichern Wechsel und mäßige Zinsen gesucht. Adr. unt. V. W. 150 rest. Hofpostamt.

### Wohngesuche

Mehrere Centner neue **Saaleisen** sind zu verkaufen. **Badergasse 14 part.**

### Vogis

24 Thlr. zu vermieten. Näheres **Kohl's Bureau**, Übergraben 10.

### Ein nettes möblirtes Schlaf- u. Wohnzimmer.

1. Etg. ist sofort an zwei Herren zu vermieten. Näheres **Kohl's Bureau**, Übergraben 10.

### Ein rentables Victualien-Geschäft

in lebhaftester Lage, ist Verhältnisse halber billig sofort zu verkaufen. Näheres: **Palmstraße 61, 1. Etg.**

### Ein Uhrmachergehilfe

sucht sofort Condition. Zu erfragen beim Uhrmacher **Herrn Possner**, Freiburgerplatz 1.

### Mechaniker für Nähmaschinen-Arbeiten

oder **Maschinenbauer**, welche in benannter Arbeit schon conditionirt und in ihrem Fache tüchtig werden gesucht bei **Robert Köhne**, Hauptstraße 9. Auch kann ein Lehrling daselbst antreten.

### Geld

auf gute Pfänder. **Cafarnenstr. 15, 1.**



**Von heute an**  
eröffne ich  
**zu aussergewöhnlich billigen Preisen**

einen  
**großen Ausverkauf**

meines reichhaltigen Confect- u. S-Lagers, bestehend in:  
**ca. 300 Stück Mäntel und Paletots,**

früherer Preis: 10, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 30 Thaler,  
jetzt mit 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12

**ca. 200 Stück Jaquettes und Bornous,**

früherer Preis: 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 16 Thaler,  
jetzt mit 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 7, 8

**Hausjacken,**

schon zu 1, 1 1/2, 2 und 3 Thaler,

**weisse u. couleurete Beduinen,**

früherer Preis: 6, 8, 10, 12, 14, 16 Thaler,  
jetzt mit 3, 4, 5, 6, 7, 8

**ca. 100 Stück fertige Damen-Costümes,**

früherer Preis: 10, 12, 15, 20, 30 Thaler,  
jetzt mit 5, 6, 7, 8, 10

**Kinderkleider, -Jacken & -Blousen**

in größter Auswahl, sehr billig.

Nearstadt-**Wilhelm Bussius,** Hauptstr. Nr. 5.  
Dresden.

Verkauf in den Räumen der ersten Etage.

**Seidene Taffetbänder mit Käntchen.**

von 1 Zoll breit, Stück 24 Ngr., Elle 13 Pf., bis 4 Zoll breit, Stück 1 Thlr., Elle 6 1/2 Ngr.,  
in schwerer Waare:

von 1 Zoll breit, Stück 1 Thlr. 5 Ngr., Elle 18 Pf., bis 4 Zoll breit, Stück 5 1/2 Thlr., Elle 8 1/2 Ngr.,  
schwarz 1 Zoll breit, das Stück von 18 Ngr. an.

**Seidene Sammetbänder,**

Stück von 6 Ngr., festhaltig von 10 Ngr. an.

Spitzen, Blonden, Tüll und seidene Sammete zu billigsten Preisen.

**Heinrich Hoffmann,**

Grossenhain, Dresden.  
am oberen Frauenmarkt. 21 d. Reibe-gerplatz 21 d.

**„Germania“**

General-Agentur

für  
**Sachsen**

Königreich und Provinz

Thüringen

Braunschweig, Altenburg und

Anhalt

in

Dresden.

W. Delbrück.

große Plauenischestraße 9.



General-Agentur

für  
**Sachsen**

Königreich und Provinz

Thüringen

Braunschweig, Altenburg und

Anhalt

in

Dresden.

W. Delbrück.

große Plauenischestraße 9.

**Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.**

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Preussisch Courant.

Mässige Prämien-Sätze.  
Schnelle Ausfertigung der Policen.  
Darlehne auf Policen.  
Prompte Auszahlung bei Todesfällen.

Im Monat October sind eingegangen:  
2357 Anträge auf Thlr. 1,208,148.  
Jährliche Einnahme = 1,427,164.  
Versichertes Capital = 44,599,934.  
Bis 31. December 1866 bezahlte  
Versicherungssumme = 1,559,202.

Pro'pecte und Antragsformulare durch die Agenten und durch die

**General-Agentur zu Dresden,**

große Plauenischestraße 9.

**R**egencröde, Gummischuhe einer Qualität, Gummi-Hals-,  
Kopfs, Rücken- und Sitz-Rissen, Steckdecken, sämmtliche  
chirurgische Artikel, sowie Dr. Jeffrey's Respirators,  
Schmuckstücken, als: Brochen, Ohrringe, Armbänder,  
Herren- und Damenketten, Cigarren- und Feuerzeug-  
Etuis, Cigaretten- und Tabakdojen, sowie Cigarren-  
spitzen empfiehlt die Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Niederlage

**F. E. Baumcher,**

Schöffergasse Nr. 17, Ecke der Sporengasse.

**Verkauf**  
oder **Verpachtung.**

Eine bisher mit bestem Erfolge be-  
triebene Strichholzfabrik in einem  
freundl. Städtchen am Fuße des Hor-  
jes, soll Umstände halber verkauft oder  
verpachtet werden. Absirende wol-  
len ihre Briefe gefälligst franco unter  
Chiffre A. Z. 4 poste restante  
Gernrode a. S. gelangen lassen.

**Hausverkauf.**

Ein im besten Zustande befindliches  
Haus in der Nähe der Post und der  
Marienstraße, ist unter annehmbaren  
Bedingungen aus freier Hand zu ver-  
kaufen. Dasselbe ist mit Gas und  
Wasser, Hof und Keller versehen und  
eignet sich für Expeditions-Geschäft u.  
vorzüglich für einen Fleischer. Nähe-  
res Bismarckstraße 45, part.

Ein arrondirtes, auszugfreies Land-  
gut von ca. 20 Scheffel Areal  
in höchst angenehmer, milder Lage  
mit ganz sicheren, in bester Cultur be-  
findlichen Feldern, vorzüglichen Wä-  
serungswiesen, schönem Obstbau, gut  
bestandenem Laub- und Nadelholz, ist  
für 25 Tausend Thaler, mit 1/2  
Jahre Anzahlung, zu verkaufen.  
Nur reelle Selbstkäufer erfahren  
Näheres unter A. Z. franco postu-  
r. taute Kreisels.

**Caffee!**

das Pfund von 65 Pf. an,  
**C. Campinos,**  
à Pfd. 8 Ngr.,  
**H. Campinos,**  
à Pfd. 9 Ngr.,  
**Perl-Mocca,**  
à Pfd. 10 Ngr.,  
**J. Java,** à Pfd. 10 Ngr.,  
**Ceylon-Caffee,**  
à Pfd. 10 1/2 Ngr.,  
**braunen Java,**  
à Pfd. 11 1/2 Ngr.

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, zum Adler.

**H. Frank.**

**Brühwürste,**

**H. Gothaer**

**Cervelatwürst,**

**H. Rössische**

**Sardinien** in Fäßchen, **H. Nord.**

**Anchovis do.**

**H. Scottines**

(etwas Neues) in Fäßchen,  
**1. Gmenth. Käse**

**1. Vimb. Käse**

Abgabe in Kisten von 50 Pfd.,  
**Malaga citronen**

**Para-Mandeln,**

**russ. Zuckerschoten**

**Herrnhuter**

**Pfeffermünzküchel**

empfehle billigst  
**Ernst Ludw. Zeller,**

Landhausstraße Nr. 1.

**Die Eisenmöbel-**

**Fabrik des**

**Alex. Garnisch,**

Annenstr. 13.

empfehle sehr praktische Waaren,  
eleg. Blumentische, Blumenständer,  
Tut- u. Kleiderhalter, Schirmständer,  
Wäschetrockner u.

**Lehrerstellengesuch**

Ein tüchtiger Elementar- und Ge-  
sanglehrer, welcher fünf Jahre an einer  
Vulgär- und Realschule nicht allein als  
Cementlehrer, sondern auch in der  
Verwaltung des höheren und letzten  
Volksschulunterrichtes thätig war, seit  
October 1867 aber an einem Institute  
unterrichtet, sucht, gestützt auf gute  
Zeugnisse, sofort oder Neujahr 1868  
eine Stellung an einem Institute oder als  
Hauslehrer. Adressen werden unter:  
**Lehrerstellengesuch A. X. B.** in der  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Jeder kann**  
**photographiren**

mit den von mir höchst solid zusammen-  
gestellten Apparaten. Es können nicht  
wenig Aufnahmen, sondern auch selbstig  
in das Taufensfache vervielfältigt wer-  
den. Hunderte von Anerkennungs-  
schreiben kann ich vorlegen von Di-  
lectanten, unter denen sich viele auch  
meine Anleitung als practische Pho-  
tographen gebildet haben. Vollstän-  
diger Apparat nebst Chemicalien und  
Utensilien, ganz genauer Gebrauchsan-  
weisung und Recepten, um Bilder  
von 5-6 Zoll Größe fertigen zu  
können, kostet 25 Thlr.

In vorkommenden Fällen nicht gleich  
günstiger Resultate, siehe recht gern  
unentgeltlich brieflich mit Rath zu  
Dienst, übernehme überhaupt Gar-  
antie für Resultat des Gelingen.  
Leipzig, den 9. Nov. 1867.

**H. Glink,**

Bürger, Photograph u. Hausbesitzer  
in Leipzig.

Leines Petroleum,  
Solaröl und Vaseline,  
Paraffin und Sicartinsäuren,  
feinstes Mäckerpulver,  
Soda,  
Gewürzöl und Bischoffsaffers,  
feinste Caffees, Thees u. Vanille  
empfehle

die Drogen- u. Farbenhandlung von  
**Robert Reichelt,**  
Bismarckstraße 6.

**Ziegenfelle,**

Hafen-, Kaninchen-, Fische, Marder-,  
Jais- und andere Wildwaaren laufe

**Dr. Rajcke,**

Küschne in Dresden.

**Petsch's**

(früher in Berlin)

**Apfelwein-Ver-**

**kauf**

in u. außer dem Hause  
Landhausstraße Nr. 1.

**Staub-Wedel**

werden zu sauen gesucht. Adressen  
poste rest. Freiberg, Sachsen A. B.  
605.

Gestricke Herren-, Damen- u. Kin-  
derstrümpfe, Arbeitsblousen, starke  
Männer-, Frauen- und Kinderhem-  
den, empfiehlt zu den billigsten Prei-  
sen die Leinen- und Wäsche-Fabrik v.

**Amalie Wilde,**

11. Oberseergasse 4,  
zunächst d. Pragerstr. u. d. Ferdinandspl.

**Chignons**

empfehle

in den modernsten Mustern  
von 15 Ngr. an bis 6 Thlr.

die

**Fabrik künstlicher**

**Haararbeiten von**

**Osc. Banmann,**

10 Frauenstraße 10.

Die neue Cementseilbahn, Ber-  
ber, 6, ist alle Abende v. 7 Uhr  
gut besetzt. Für Gesellschaften sind  
noch mehrere Abende frei.

**Schöne frische**

**Malaga-Citronen**

empfehle u. empfehle z. billigsten Preisen  
**Albert Herrmann,**

gr. Brüdergasse Nr. 12, zum Adler.

**Balmenzweige,**

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Red-  
schön u. billige, Pariserweilen. 12b

**Dampfwagen.** Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (Dlos u. Leipzig) Rm. 2 1/2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Berlin fr. 4, Rm. 3. | Großenhain fr. 4, 10, Rm. 2 1/2, 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Chemnitz fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Leipzig fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100. | Dresden fr. 6, 10, Rm. 3, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52

**Concurrenz-Verein**  
fertiger gediegener  
**Herrengarderobe,**  
**Damen-Mäntel,**  
**Jacken etc.,**  
14, 14 Galeriestraße 14, 14.

offerirt das Beste in:  
Winter-Röcke und Paletots, Patent Röcken,  
Jack-Jaquets und Jagd-Joppes, etc. und vorzüglich große  
Sortiment in "einfacheren und Winter- u. Sommer-  
Paletots, Havelocks, Knaben-Anzügen, feines  
Sortiment in allen Arten Schlafröcken, sowie auch  
**Damen-Paletots,**  
**Damen-Jaquets und**  
**Jacken.**

und werden auch gewünschte, nicht auf Lager befindliche Sachen sofort  
nach Maß angefertigt und zu demselben höchsten billigen Preisen  
sofort, zu welchen dieses Unternehmen, veranlaßt durch ausgebreiteten  
Fiskus, die auf Lager befindlichen Kleidungsstücke verkauft

**Concurrenz-Verein**  
fertiger gediegener  
**Herrengarderobe,**  
**Damen-Mäntel,**  
**Jacken etc.,**  
14, 14 Galeriestraße 14, 14.

**Fortsetzung**  
meines großen

**Weihnachts-Ausverkauf.**  
**Robert Bernhardt,**  
nur  
21 b. Freiburgerpl. 21 b.

In Tuchen, Buckskins, Ratine, Broccone, Blüsch,  
Strimmer, Doppelkoffen, Lama, Doppelshawls, Reises-  
Plaids, Cachenez etc.  
räume vollständig.

**Ergebenste Anzeige.**

Das ich den  
**Gasthof z. goldenen Krone**  
in Grossenhain

pachtweise übernommen habe, erlaube ich mir einem verehrten Publikum erge-  
benst anzukündigen. Für gute Speisen und Getränke, sowie für freund-  
liche Zimmer ist bestens gesorgt.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**David Hientzsch,**  
früher zur grünen Tanne in Tahlen.

**Widels, Noires und andere Röde, Crinolinen, Blousen, Jä-  
cken, Kinderanzüge, sowie alle in Naharbeit einschlagende Artikel  
werden nach Maß, selbst wenn Stoff dazu mitgebracht wird, gefertigt in der  
Reinens- und Wäsche Fabrik von  
**Amalie Wilde,** kleine Oberseergasse Nr. 4, zunächst  
der Pragerstr. u. dem Ferdinandspl.**

**Getragene**  
Herren- & Damen-Kleid-  
ungstücke sowie Westen  
und Wäsche werden zu höchsten  
Preisen zu kaufen gesucht bei  
**Julius Jacob,**  
**Galeriestr. 17**  
2. Staae, vom Altm.-Pl. herein l. Seite

**Geld** auf alle Leihaus-  
scheine, vom klein-  
sten bis zum größten Posten:  
**Galeriestraße 19 11.**

**U**nterb. richtig runde  
warme Kinderkämme  
für 1 u. 2 Hälften. Pri-  
oritätsgewinn. Billigste An-  
schaffung. Schwarze und  
schwarze und Sam-  
ter a. billigst bei  
**H. Blumenstengel,**  
Nr. 27 Mittelgasse Nr. 17.

**Geld-Darlehen**  
werden von Privathand bei geringster  
Sicherstellung und gegenwärtiger Dis-  
cretion gewährt. Unterhändler verbe-  
ten. Anträge richten an **Nr. 77.**  
**Nr. 77** befindet die Expedition d.  
Blattes.

**Nur**  
21 b. Freiburger Platz 21 b.  
**weiß reinleinene**  
**Taschentücher**  
in solcher Qualität des Stuck von  
4 Ngr. an.

**Robert Bernhardt,**  
21 b. Freiburger Platz 21 b.

**Nur**  
21 b. Freiburger Platz 21 b.  
**200 Stück**  
breite reine weiße  
**Handleinwand,**  
a Elle 3 1/2 Ngr.  
**200 Stück**  
breite reine weiße  
**Handleinwand,**  
a Elle 4 1/2 Ngr.

**Robert Bernhardt.**

**Bestes raffiniertes**  
**Rüböl,**  
aus der 1. Hofmühle zu Blauen,  
die Kanne 65 Pf., das Ffd. 4 Ngr.,  
10 Ffd. 1 Thlr. 8 Ngr.,  
**bestes amerikanisches**  
**Petroleum,**  
a Ffd. 28 Pf., 5 Ffd. 12 1/2 Ngr.,  
**Prima Photogene,**  
a Ffd. 28 Pf., 5 Ffd. 12 1/2 Ngr.,  
**Prima Solaröl,**  
a Ffd. 20 Pf., 5 Ffd. 9 Ngr.,  
**Lygroine,** a Ffd. 35 Pf.,  
Alle Sorten  
**Stearin- & Paraffin-**  
**kerzen, Waschseifen,**  
**Stärke & Soda**  
empfiehlt billigst  
**Reinhold Fischer,**  
Breitestr. 20.

**Schön- und Schnell-**  
**schreib-Unterricht**  
nach kaufm. Ductus,  
wird an Herren, Damen und Kinder  
täglich in den Tages-, sowie auch in  
den Abendstunden erteilt.  
Anmeldungen werden immer entgegen-  
genommen.

**L. Gut,**  
Lehrer der Kalligraphie, Stenographie u.  
Handelwissenschaften,  
**Seerstraße 7, II.**

**Geprägte Volants,** sowie ganze  
Ballarrangements werden ge-  
schmackvoll und billig gefertigt in der  
**Confections- u. Wäsche-**  
**Fabrik von Amalie Wilde**  
H. Oberseergasse 4, zunächst der Pra-  
gerstraße und dem Ferdinandspl.

**Zur gütigen Beachtung.**  
Außer meinem an der Cbe Nr. 3 befindlichen Geschäft habe ich am  
heutigen Tage den Verkauf  
**Burgker Steinkohlen**  
**und Böhmischer Braunkohlen**  
in mein. in der Kutschgasse in unmittelbarer Nähe des Central-Güter-  
Bahnhofes und der Gallenstrasse neu errichteten Niederlage eröffnet, halte  
sodann einem geachteten Publikum einer geneigten Berücksichtigung bestens em-  
pfohlen und verspreche bei möglichst billigen Preisen die prompteste Bedienung.  
Dresden, am 12. November 1867.

**Moritz Gasse.**

**Mein Schuh- u. Stiefelmaga-**  
**zin und Gummischuhlager**  
halte gütiger Beachtung bestens empfohlen.  
**R. Knöfel,**  
Nr. 1 Dohnaplatz Nr. 1, Eckgewölbe.

**Schäffer & Lichtenauer**

**Bräuer & Manischer Nachf.**  
**47 Wildrufferstrasse 47**  
empfiehlt zu billigen Preisen ihre wohlaffinirte Lager für Weihnachts-  
ankäufe darunter: Stummel von 1 Thlr. 1/2 Ngr., maßhafte Gat-  
tenkleider von 1 Thlr. 5 Ngr. und wollene Röden von 1 1/2 Thlr. an.

**Die Uhrenhandlung von B. Kobold,**  
Dresden, Schöffengasse Nr. 1, erste Staae  
empfiehlt den Herren Uhrmachern sein billiges Lager von Regulatoren,  
Kuhls- und Schwarzwalder-Uhren, sowie Formaturen und Werkzeuge, zur  
geneigten Beachtung.

**Um eine große Parthie**  
**Havanna-Connecticut-**  
**Cigarren**  
mit rein Havanna-Einlage  
bald zu räumen, verkaufe ich dieselben  
in Sortierung à Rille 15 Thlr. 25 Stück 11 1/4 Ngr.,  
IIa " " " 13 1/2 " 25 " 10 1/2 "  
IIIa " " " 11 1/3 " 25 " 8 1/2 "

**Ernst Kaden,**  
Seckstraße Nr. 14. 1. Staae.

**Ziehung 15. November.**  
**Ausbach-Gunzenhauener**  
**7 fl. = Loose.**  
Jährlich 2 Ziehungen mit Gewinnen à 16.000, 8000, 2000,  
1000, 500 Gulden u. s. w.  
Original-Obligationen empficht billigst  
**Adolf Meyer,**  
Vandhausstraße 2.

**Künstliche Zahnarbeiten**  
werden nach den neuesten Constructionen in Gold und Caout-chouc, be-  
festigt durch Luthrum (Kohlanion) unter Garantie solider und schmerzloser  
Ausführung angefertigt von  
**R. Techell,** Zahnkünstler und  
Goldarbeiter,  
Wildrufferstraße 19, 3. Staae.

**Leih-Anstalt**  
**26. Rhänitzgasse 26,**  
gewährt Darlehen in jeder Summe auf alle gute Pfänder und  
Waaren unter strengster Verschwiegenheit.

**Militairvereins-Kalender**  
**pro 1868.**  
Der Veriaudt, welcher sich bis jetzt in Folge der correcten  
und anhaltlichen Aufstellung der Armees Verhältnisse etc. verspätet  
hat, beginnt Ende dieser Woche und wird täglich fortgesetzt.

**MAGAZIN**  
photographischer Chemikalien und sämtlicher Artikel  
für Photographie  
**Carl Ulbricht,**  
Dresden, Seckstraße 9.

Zu der  
**mit**  
zum Ablog  
sub 78. 1  
**Mariens**  
**Wien**  
**Bodenb**  
Jeden  
Tag  
**Die**  
**Ri**  
empfiehlt Th  
Sprungfeder  
Ringe, Ketten  
andere Aus  
werden von  
das Einlegen  
der Beziehu  
Sprecht  
**A**  
**C**  
Samisols, U  
Kinderwäsch  
Unterbett- u  
selbst wenn  
Bestellungen  
und Wäsche  
**Am**  
**Gal**  
Vager  
**Fü**  
Für ein  
verkauf  
1) ein  
Post Fend.  
hagonigehäut  
wird 25 Ja  
2) eine  
und Schwan  
3) ein  
sah-Enricht  
**Hef**  
Mittheil  
mann.  
Gottsch  
lid, P  
d'Ztri  
G. No  
jus, t  
L. No  
Otto  
A. Eit  
3  
bezogen  
**Eigener F**  
solid u. b  
von ausge  
**Planen**  
Preisen

In der Altstadt wird ein  
**Comptoir**  
**mit Lagerschuppen**  
 zum Ablagern von Kohlen sofort zu mietzen gesucht. Adressen  
 sub M. B. an die Expedition dieses Blattes.

**Oscar Renner,**

Marienstrasse 22, Ecke der Margarethengasse,  
 empfiehlt

Wiener Märzenbier von Anton Dreher und  
 Bodenbacher Bier aus der Gröll. v. Thun'schen  
 Brauerei en gros und en detail.

Jeden warmes Stammfrühstück 2 1/2 Ngr  
 Tag

**Die Kurz- und Eisenwaaren-  
 Handlung**

**Richter & Berlin,**  
 Galeriestraße Nr. 18,

empfehlen Thür- und Fensterbeschläge aller Art, Holzschrauben, Drahtnägel,  
 Sprungfedern, Federdraht, Holzstempel, Messerklöpper, Schrauben und  
 Ringe, Ketten, Schaufeln, Spaten, englische und deutsche Werkzeuge und alle  
 anderen Kurz- und Eisenwaaren in großer Auswahl  
 zu den billigsten Preisen.

**Amerikanische Saugzähne**

werden von dem Unterzeichneten in vorzüglicher Verfertigung, das nicht bloß  
 das Gehen gütlich kummerlos ist, sondern auch jede künstliche Zähne in  
 oder Beziehung die natürlichen ersetzen

Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags  
**Albin Kuzzer, Zahnkünstler,**  
 Dresden, Bräuerstraße Nr. 10 1/2

**Ober- und Nachthemden,**

Samisols, Unterbeinkleider in Wolstoff, Bique und Barchent, Damen- und  
 Kinderwäsche, Bettlücken oder Bettlagen, Bettüberzüge, Kopfkissen, Deck-,  
 Unterbett- und Matrasen-Inlet, auch werden ganze Ausstattungen gefertigt  
 selbst wenn der Stoff mitgebracht wird, ebenso werden alle auswärtigen  
 Bestellungen nach Maß prompt und billig effectuirt in der Confections-  
 und Wäsche-Fabrik von

**Amalie Wilde,** kleine Oberseergasse Nr. 4, zunächst  
 der Bräuerstr. u. dem Ferdinandspl.

**Galanterie- und Kurzwaaren-  
 Handlung**

**Julius Ulbrich,**

Joseph H. A. Helmbold,  
 Dresden, Wallstraße 15, Antonplatz 15.  
 Lager venetianischer, böhmischer, thüringer und bairischer  
 Perlen.

**Für die Herren Uhrmacher!**

Für einen billigen Preis stehen folgende noch neue Gegenstände zu  
 verkaufen:  
 1) ein astronomischer Regulateur mit Compensationspendel oder  
 Rost-Pendel, 14 Tage gehend, Stunde, Minute und Secunde zeigend, Ma-  
 hagongehäuse. Höhe desselben 7 1/2 Zoll, Breite 1 1/2 Zoll. Für gutes Gehen  
 wird 25 Jahre garantirt;  
 2) eine Nader-Schneidemaschine mit Walzeinrichtung  
 und Schwungrad;  
 3) ein Parrau fix, hölzerne Scheibe mit Schwungrad und Stein-  
 faß-Einrichtung. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Am 1. December erscheint bei A. G. Payne in Leipzig:

Heft 1. **Der Salon.** Preis 10 Ngr.

Herausgegeben von  
**E. Dohm und Julius Rosenberg.**  
 Mitarbeiter: Dr. L. Bamberger, Fr. Bodenstedt, Dr. G. Büch-  
 mann, Prof. Ferd. Cohn, Karl Frenzel, G. Geibel, Rud.  
 Gottschall, G. Grieben, A. Th. v. Grimm, Prof. Gd. Hans-  
 lid, Ferdinand Hiller, Prof. Fr. v. Holtzendorff, Dora  
 v. Jura Fürstin Koltzoff-Wassalsky, G. Kinkel, J. G. Kohl,  
 G. Kossel, Dr. Fr. Krefftig, Dr. A. Lammer, Prof. G. Ras-  
 chus, Alfr. Reizner, Prof. Wendelssohn-Bartholdy, Prof.  
 L. Rohl, Dr. G. B. Oppenheim, Sanitätsr. Dr. Posner,  
 Otto Roquette, Dr. R. Ritter v. Scherzer, Levin Schüding,  
 A. Silberstein, Fr. Spielhagen, Th. Storm, Dr. A. Völlert,  
 W. W. v. Weber, Dr. Alfr. Woltmann.

Jedes Heft enthält eine brillante von Paris für den Salon  
 bezogene und speciell für denselben gefertigte Modelfestplatte.

Eigener Fabrik, **Glace- Handschuhe.** Franz Friedrich,  
 solid u. billig. Galeriestraße 7, 1.

**ff. Weizenmehl**

von ausgezeichneter Qualität, aus der Königl. Hofmühle zu  
 Plauen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigen  
 Preisen

**Ernst Dietze,**

große Schillinggasse 10, vis-à-vis der Porzellanstr.

**Echte fette Kiel. Sprotten**

im Kistchen und ausgewogen billigst,  
 echte Frankfurter Büchwürste,  
 echte Teltower Rübchen,  
 echten Magdeburger Sauerkohl u.

**Carl Preissler,**  
 Altmarkt Nr. 13.



**Posamentier- und  
 Knopfwaaren**

empfehlen in großer Auswahl und zurückgelegten Preisen:  
**August Neumann, Wallstraße 18, gegenüber Meißel's Hotel.**

**Frankfurter  
 Glasversicherungs-Gesellschaft  
 in Frankfurt a. M.**

Der gesetzlichen Anordnung zu Folge bringe ich hierdurch zur öffent-  
 lichen Kenntniß, daß ich

**Herrn F. A. Dümbte in Dresden**  
 eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen habe.

Dresden, 11. November 1867.  
 Der General-Agent für das Königreich Sachsen:  
**Richard Beck.**

Die Gesellschaft versichert gegen Bruch von Spiegel und Spiegelglas,  
 verursacht durch Unfall oder Böswilligkeit, gegen Zahlung fester und billi-  
 ger Prämien.

Versicherungs-Abschlüsse werden vermittelt durch  
**Richard Beck,**  
 General-Agent in Dresden, Straß-Allee 14.  
**F. A. Dümbte,**  
 Agent in Dresden, Schloßstraße 28.

**Aufforderung  
 an die Schneider Dresdens.**

Am 11. d. M. hat sich hier ein Verein constituirt unter dem Namen:  
 „Fortschritts-Verein für Schneider“; es werden des-  
 halb alle Fachgenossen, welche Interesse daran haben, hiermit eingeladen,  
 sich heute Mittwoch den 13. d. M. Abends 8 Uhr im Innungshaus par-  
 terre im Saale einzufinden.  
 Der Bevollmächtigte.

**Wollene & baumwollene Strick-  
 garne, Näh-, Stick- & Stricksei-  
 den, Zwirne, Zephir- & Castor-  
 wollen, Canevas etc.,**  
 empfiehlt billigst

**Theodor Schubert,**  
 5 Schössergasse 5, neben Hrn. Kfm. E. W. Starke.

**August Jumeau (sprich Schüm)**

Lackirer,  
 Pirna, Bahnhofstrasse 433,  
 empfiehlt sich mit Ausfertigung von Lackirarbeiten aller Arten. Auch hält  
 derselbe Wagen zum Verkauf vorräthig. Desgleichen werden Wagen auf Be-  
 stellung nach neuester Zeichnung gut und zu soliden Preisen angefertigt.

**Nur  
 21b Freib. Platz 21b.  
 Sammler**

in 1. Auflage erschienen,  
 die Cde 7, 8, 9, 10, 11-21 Ngr.  
**Rob. Bernhardt,**  
 21b Freib. Platz 21b.

Ein  
 Herrnschneidergeschäft,  
 welches schon längere Jahre besteht,  
 mit schöner Kundschafft und Waaren-  
 vorrathen, in Verhöltnisse halber an  
 einen zahlungsfähigen Mann sofort zu  
 verkaufen. An Schlichter Nr. 9, 1. Et.  
 Opern-Opern, Perlen,  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Opere, Opern, Perlen,  
 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668

